

Der Widerstand der Polen, an deren Spitze *Kościusko*, der Waffengefährte Washingtons, trat, erlag dem Schwerte 1795 der Russen, und es folgte die dritte und letzte Teilung. Willenlos unterschrieb der letzte Polenkönig Stanislaus Poniatowski zu Grodno die Urkunde über den Untergang seines Reiches. Preußen erhielt das (bis 1807) ihm verbliebene Gebiet zwischen Weichsel und Memel mit Warschau; über die Stadt, vor deren Toren einst der Große Kurfürst gesiegt hatte, breitete jetzt seine Schwingen der preußische Adler. In den Rest des Landes teilten sich Rußland und Oesterreich. Der angebliche Weheruf des im Kampfe stürzenden *Kościusko*: „Polens Ende!“ war erfüllt.

An Zwietracht war das einst so mächtige Reich der Piasten- und Jagellonenkönige, seit zwei Jahrhunderten ein unseliges Wahlreich, zugrunde gegangen.

Was gewann Preußen durch die 1. Teilung? Worin besteht die Schwäche eines Wahlreiches gegenüber der Erbmonarchie?

Welche Fürstinnen der Neuzeit spielen vor Katharina II. eine Rolle?

§ 20. Bonapartes Zug nach Agypten. Unbezwungen und unverföhnlich stand noch das meerbeherrschende England der französischen Republik gegenüber. Nur über See konnte es getroffen werden. Um es daher von dem wichtigen Indien abzuschneiden, faßte Bonaparte den verwegenen Plan, den Krieg nach dem Lande der Pyramiden zu verlegen. Notgedrungen stimmte das Direktorium zu, und im Mai lichtete eine französische Flotte in 1798 aller Stille die Anker; sie umfaßte gegen vierhundert Schiffe und trug mehr als dreißigtausend der besten Soldaten über See. Aber niemand, selbst keiner der Generale wußte, wohin die Fahrt sich richtete; es ging dem Heere, wie einst den Griechensöldnern im Dienste des Prinzen Cyrus. Verwundert sahen die Soldaten, daß auch ein Kreis von Gelehrten und Zeichnern mit an Bord war.

Die Fahrt ging nach Osten. Die Flotte lief in den Hafen von Malta ein, und ohne daß eine Kanone donnerte, fiel die Felsenfeste der Johanniterritter in Bonapartes Gewalt; ein französischer Ritter spielte den Verräter. Viertausend Mann blieben als Besatzung zurück, dann hieß es: „weiter!“ Am ersten Julitage tauchte die Küste von Agypten mit den Moscheen von Alexandrien auf: nun schauten die Soldaten das Ziel der geheimnisvollen Fahrt.

Unverzüglich erfolgte die Landung. Die alte, reiche Alexanderstadt wurde erstürmt; dann ging es gegen Kairo. Von Hitze und Durst auf dem gewaltigen Wüstenmarsche völlig erschöpft, erreichte das Heer am 21. Juli die Pyramiden. In ihrer Nähe lagerte ein Reiterheer der im Lande schaltenden Mameluken. „Franzosen,“ rief Bonaparte seinen Soldaten pomphaft zu, „heute werdet